

„Jahrtausendereignis“ auf dem Kapellenberg gefeiert



Begeistert spendeten die Gottesdienstbesucher auf dem Burgberheimer Kapellenberg Beifall, als stellvertretend für das neue Glockengeläut der St. Johanniskirche die kleinste aus dem Quartett von Dekanin Gisela Bornowski und Bürgermeister Matthias Schwarz angeschlagen wurde. Von einem „Glockenschlag, der zu Herzen gehen kann“ hatte Dekanin Bornowski in ihrer Predigt anlässlich der gestrigen Glockenweihe (Bild links) gesprochen, und damit für viele Burgberheimer den Kern getroffen. Zeigte doch nicht allein die positive Resonanz auf den Gottesdienst, sondern vor allem auch die über Jahre hinweg anhaltende Spen-

denbereitschaft, dass die Burgberheimer den Klang der Kirchenglocken nicht missen wollen: Mehr als 57 800 Euro waren seit 2001 zusammengekommen. Sie rufen zum Gebet, laden zum Gottesdienst ein, strukturieren den Tag, geben aber auch zu verstehen, dass die Zeit in Gottes Händen steht, so erklärte Dekanin Bornowski die Hochschätzung der Kirchenglocken, und sprach von einem „Jahrtausendereignis“, da die Burgberheimer gleich das gesamte Geläut der St.-Johannis-Kirche austauschen ließen. Am Nachmittag mündete die Weihe in ein Gemeinde- und Schulfest (rechtes Bild), zu dem die Schüler zusammen mit ihren



Lehrern eine Reihe von Stationen rund um das Thema Glocke entwickelt hatten. Von der Glockenschatzsuche bis zur Gestaltung von Fensterbildern konnten sich die Festbesucher zudem für ein Quiz mit berühmten Glocken der Welt auseinandersetzen. Auf der Bühne spielte sich derweil ein buntes musikalisches Programm ab, so meisterte unter anderem das Schulorchester bravourös seinen ersten Auftritt, darüber hinaus traten der Männergesangverein und Mitglieder der Stadtkapelle auf. *Einen ausführlichen Bericht über den Gottesdienst mit Glockenweihe und das Schulfest lesen Sie in einer der nächsten Ausgaben.* cs/Fotos: Berger